



WP/StB Klaus Schmitz-Toenneßen

geschäftsführender Gesellschafter

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

**Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
der
Stadt Niederkassel**

**Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
am 25. November 2015**

- I. Prüfungsauftrag der DHPG, Prüfungsansatz und -inhalte
- II. Prüfungsschwerpunkte
- III. Wesentliche Prüfungsfeststellungen
- IV. Bestätigungsvermerk und Rechnungsprüfungsausschuss

I. Prüfungsauftrag der DHPG, Prüfungsansatz und -inhalte

- **Gesetzliche Grundlage**

- Prüfungsinstanz gemäß § 59 Abs. 3 Sätze 1 u. 2 GO NRW:
Der **Rechnungsprüfungsausschuss**; er bedient sich dabei der örtlichen Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfungsamt)
- § 103 Abs. 5 GO NRW:
„Die örtliche Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfungsamt) kann sich mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsausschusses Dritter als Prüfer bedienen.“

- **Beauftragung der DHPG**

- Bestellung/Zustimmung durch den Rechnungsprüfungsausschuss am 26. November 2014, vorgeschaltet war Vergabeverfahren
- Schriftliche Auftragsbestätigung (Prüfungsvertrag) durch den Bürgermeister, Herrn Vehreschild, am 27. November 2014

- „Generalnorm“

- § 95 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. § 101 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

„ Der Jahresabschluss ist ... dahingehend zu prüfen, ob er ein den **tatsächlichen Verhältnissen** entsprechendes Bild der

- Vermögens-,
- Schulden-,
- Ertrags- und
- Finanzlage

der Stadt

unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GOB)** ergibt.

- **Maßstäbe**

- § 101 Abs. 1 Satz 2 GO NRW: Einhaltung der
 - gesetzlichen Vorschriften
 - ◊ d.h., die rechnungslegungsrelevanten Bestimmungen, der GO NRW und der GemHVO NRW
 - ergänzenden Satzungen
 - ◊ Hauptsatzung (=> Bekanntmachungsorgan für Offenlegung)
 - ◊ Gebühren- und Beitragssatzungen (bspw. für Sonder- und Abgrenzungsposten)
 - sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen
 - ◊ Festlegung der örtlichen Nutzungsdauern
 - ◊ Zeichnungsberechtigungen und sonst. Dienstanweisungen

- **Einbeziehung**
 - § 101 Abs. 1 Satz 3 GO NRW:
 - der Inventur
 - des Inventars und der
 - Übersicht über die örtlich festgelegten Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände

- **auch: Sach-, Organisations-, System- und Themenprüfung**
Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
nach IDR Prüfungsleitlinie 720
des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen
in Deutschland e.V. (IDR)

Risikoorientierter Prüfungsansatz

- Ziel

Es soll mit hinreichender (nicht mit absoluter) Sicherheit beurteilt werden können, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind.

II. Prüfungsschwerpunkte

- Prüfung des Ansatzes, der Bewertung und des Ausweises von
 - Sachanlagevermögen, insbesondere unbebaute und bebaute Grundstücke, Infrastrukturvermögen und Anlagen im Bau, sowie die dazugehörigen Sonderposten
 - öffentlich-rechtlichen Forderungen
 - Rückstellungen
 - Kreditverbindlichkeiten
- Prüfung der Ergebnis- und Finanzrechnung auf Übereinstimmung mit den Teilrechnungen und der Nachweise einzelner Investitionsmaßnahmen für die Produktbereiche
- IT-Prüfung = Beurteilung der Kontrollaktivitäten bezüglich des zur Rechnungslegung eingesetzten IT-Systems sowie des Prozesses der Erstellung von Gewerbesteuerbescheiden
=> *als Teil des rechnungslegungsrelevanten IKS (Systemprüfung)*

III. Wesentliche Prüfungsfeststellungen

- Dreimonatsfrist gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW für die Zuleitung des Entwurfs des Jahresabschluss 2014 an den Rat wurde nicht eingehalten.
- Es wurden Umgliederungen bezüglich des Ausweises in der Bilanz sowie in der Ergebnis- und Finanzrechnung vorgenommen; nicht wesentliche Feststellungen wurden vom Mandanten nicht korrigiert

(z.B. Honorarkräfte der Musikschule werden zukünftig nicht mehr im „Personalaufwand“ ausgewiesen; Ausweis von Personalverbindlichkeiten korrigiert in die Position „sonstige Verbindlichkeiten“)
- Steuerbescheide sind dem Jahr des Erfüllungszeitpunktes zuzuordnen gemäß § 11 Abs. 2 GemHVO NRW i.d.F. 1. NKFVG NRW
(Erfüllungszeitpunkt = Fälligkeit der Zahlung maßgebend für die Periodenzuordnung)
 - Die Periodenabgrenzung der Stadt für den Bereich der Leistungsbescheide entspricht den geänderten gesetzlichen Vorgaben und ist damit ordnungsgemäß.
- Empfehlung einer Anpassung des Verbindlichkeitspiegels in Bezug auf die Darstellung der fälligen Zahlungsverpflichtungen in den Folgejahren (Abbildung von Jahres- anstelle von Endfälligkeiten)
 - Die von der Stadt gewählte Darstellung entspricht der 6. Auflage der NKF-Handreichung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW und ist damit ordnungsgemäß.

Feststellungen zur IT-Prüfung im Rahmen der Abschlussprüfung

- Zur Zeit erfolgt eine Umstrukturierung der IT-Prozesse mit Unterstützung und Auslagerung von bestimmten Prozessen zur civitec (soll in Q I/2016 abgeschlossen sein)
- Risiken aus Brand- und Wasserschäden aufgrund der nicht sachgerechten physischen Beschaffenheit der Serverräume (brandlastige Materialien, Datensicherungsmedien)
- Nicht ausreichende Dokumentationen von IT-Strategie, IT-Sicherheitskonzept und Notfallkonzept sowie des Benutzerberichtigungskonzeptes auf Ebene von INFOMA sowie im Geschäftsprozess der „Erstellung von Gewerbesteuerbescheiden“ (d.h. nicht schriftlich bzw. nicht nachvollziehbar durch sachkundigen Dritten, z.B. ob Funktionstrennungen gemäß der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung vom 20.08.2009)

=> für die Gesamturteilsfindung zur Prüfung kein entscheidender, wesentlicher Mangel

Wesentliche Prüfungsfeststellungen



Vermögenslage

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	120	0,0	142	0,1	-22
Sachanlagen	245.418	89,7	247.558	87,3	-2.140
Finanzanlagen	24.149	8,8	22.749	8,0	1.400
Forderungen	615	0,2	679	0,2	-64
mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	270.302	98,7	271.128	95,6	-826
Vorräte	233	0,1	298	0,1	-65
öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.964	0,7	3.107	1,1	-1.143
privatrechtliche Forderungen	257	0,1	458	0,2	-201
sonstige Vermögensgegenstände	547	0,2	359	0,1	188
liquide Mittel	208	0,1	8.021	2,8	-7.813
kurzfristig gebundenes Vermögen	3.209	1,2	12.243	4,3	-9.034
Rechnungsabgrenzungsposten	308	0,1	227	0,1	81
Vermögen	273.819	100,0	283.598	100,0	-9.779

Member of



Wesentliche Prüfungsfeststellungen



Schuldenlage

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Allgemeine Rücklage	79.582	29,1	79.892	28,2	-310
Ausgleichsrücklage	8.284	3,0	11.861	4,2	-3.577
Jahresfehlbetrag	-5.290	-1,9	-3.578	-1,3	-1.712
Eigenkapital	82.576	30,2	88.175	31,1	-5.599
Sonderposten	113.055	41,2	113.727	40,1	-672
Pensionsrückstellungen	23.208	8,5	21.678	7,6	1.530
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen die Kreditaufnahmen gleichkommen	33.893	12,4	35.604	12,6	-1.711
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.298	1,2	3.678	1,3	-380
	614	0,2	0	0,0	614
langfristiges Fremdkapital	61.013	22,3	60.960	21,5	53
übrige Rückstellungen	6.302	2,3	6.713	2,5	-411
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.836	0,7	971	0,3	865
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	800	0,3	3.000	1,1	-2.200
Kreditähnliche Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	903	0,3	1.253	0,4	-350
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	483	0,2	1.232	0,4	-749
übrige Verbindlichkeiten	3.178	1,2	3.520	1,2	-342
kurzfristiges Fremdkapital	13.502	5,0	16.689	5,9	-3.187
Rechnungsabgrenzungsposten	3.673	1,3	4.047	1,4	-374
Kapital	273.819	100,0	283.598	100,0	-9.779

Wesentliche Prüfungsfeststellungen



Ertragslage

	Ergebnis des Vorjahres T€	Haushaltsplan 2014 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Vergleich Ist/Plan T€
Steuern und ähnliche Abgaben	32.923	34.453	33.182	-1.271
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.685	13.418	14.590	1.172
+ Sonstige Transfererträge	252	222	308	86
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.694	5.879	6.002	123
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	719	759	711	-48
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.020	1.670	2.047	377
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.648	2.189	3.246	1.057
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	4	0	-4
= Ordentliche Erträge	57.941	58.594	60.086	1.492
- Personalaufwendungen	-18.437	-20.269	-20.200	69
- Versorgungsaufwendungen	-728	-864	-1.003	-139
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.616	-8.552	-9.555	-1.003
- Bilanzielle Abschreibungen	-6.478	-6.531	-6.808	-277
- Transferaufwendungen	-24.001	-24.514	-25.602	-1.088
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.155	-2.700	-2.155	545
= Ordentliche Aufwendungen	-61.415	-63.430	-65.323	-1.893
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.474	-4.836	-5.237	-401
= Finanzergebnis	-104	-495	-53	442
= Ordentliches Ergebnis	-3.578	-5.331	-5.290	41
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
= Jahresergebnis	-3.578	-5.331	-5.290	41
Verrechnungsergebnis Allgem. Rücklage	-1.586	0	-309	-309

- **Feststellungen zur Prüfung gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW und § 317 HGB**
 - Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wurden beachtet.
 - Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Stadt Niederkassel vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.
 - Der Lagebericht stellt zudem die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

IV. Bestätigungsvermerk und Rechnungsprüfungsausschuss

Bestätigungsvermerk und Rechnungsprüfungsausschuss



- Bestätigungsvermerk =
mit Datum vom 9. November 2015 hat die DHPG als Abschlussprüfer der Stadt Niederkassel für den Jahresabschluss 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt
- Rechnungsprüfungsausschuss =
Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses in einem eigenen und zutreffenden Bestätigungsvermerk (vgl. § 101 Abs. 3 GO NRW)¹

WP/StB Klaus Schmitz-Toenneßen



geschäftsführender Gesellschafter

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Adenauerallee 45-49 · 53332 Bornheim

Tel.: 02222/7007-0

Fax: 02222/7007-399

E-Mail: klaus.schmitz-toennesen@dhp.de

www.dhp.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...